

Wirtschaft & Ethik

Magazin für ethisches Handeln in der Wirtschaft

Herausgeber:
ETHIK SOCIETY

5x2 TOP-Wissen

Ein Gesundheitswesen, das seinen Namen verdient

Neues Unternehmerdenken

Denn sie wissen nicht, was sie tun

„MAEXIT“: Verantwortungsbewusst zum „Maximum Exit“

Verantwortung als Lebensprinzip

5x2 TOP-Praxis

eMobilität: Tun was funktioniert - starten, statt warten

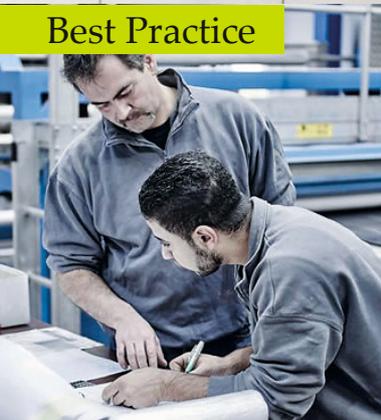
Konsequente Nachhaltigkeit

Streitkultur als Innovationstreiber

Nachhaltigkeit als Selbstverständnis

Bildungsräume im Kreislauf der Natur

Best Practice



Unternehmen nachhaltig führen

Ethik- und Reputationsexperte Jürgen Linsenmaier hilft Unternehmen dabei, Nachhaltigkeit in ihren Firmen zu verankern und so weit wie möglich auszubauen. Unter seiner Regie haben einige engagierte Unternehmer eine Mastermind-Gruppe gegründet.

Eine Frage



Kann Vertrieb wirklich ethisch sein?

Vertrieb kann nicht nur ethisch sein, er muss es sogar, meint Markus Euler, der Verkäufers zeigt, wie sie das Spiel verändern können, indem sie Vertriebsziele und Vertriebs Erfolg neu definieren.



Titelthema

SONNENTOR: Viel Licht im Walde

Für SONNENTOR steht Nachhaltigkeit und das Gemeinwohl im Mittelpunkt des Handelns.

AFFENTESTS ?
BITCOINS ?
WIRTSCHAFT UND ETHIK ?!?

«LOUD SPEAKERS»

WORTE. WERTE. WANDEL.

Sind Ethik und wirtschaftlicher Erfolg ein Widerspruch? Buchen Sie unseren Experten für Reputation und Ethik, JÜRGEN LINSENMAIER. Er beweist Ihnen das Gegenteil. Wertvolle Impulse und Orientierung in Zeiten des allgegenwärtigen Wandels.

Wir vermitteln inspirierende Keynote Speaker mit Mehrwert für Ihre Veranstaltung. Besonderen Wert legen wir auf die Themen Führung, Innovation und Verantwortung.

LOUD SPEAKERS
Redneragentur
www.loud-speakers.de

EDITORIAL

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



inzwischen ist das Thema Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft, ob Verbraucher oder Unternehmer, angekommen. Selbst die Politik denkt in kleinen Schritten um und setzte auf der Grundlage einer EU-Richtlinie in 2017 ein Gesetz zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR) um. Mit dem CSR-Gesetz entsteht für kapitalmarktorientierte Unternehmen, für Kreditinstitute und Versicherungen mit mehr als 500 Mitarbeitern die Pflicht, einen jährlichen CSR-Bericht zu erstellen. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung, auch wenn die Umsetzung der EU-Richtlinie durch die Bundesregierung wenig konsequent erfolgte.

Trotz allem liegt in der Umsetzung des Gesetzes ein eindeutiges Signal für den zukünftigen Stellenwert von Corporate Social Responsibility. Die Umsetzung der Richtlinie hat keinesfalls nur Alibifunktion, wie man meinen könnte. Das CSR-Gesetz ersetzt immerhin eine bisher freiwillige Berichterstattung durch verpflichtende Erklärungen. Damit ist das CSR-Gesetz ein Anfang, der den richtigen Weg aufzeigt.

Das neue CSR-Gesetz betrifft aktuell nur 550 Unternehmen und scheint auch an dieser Stelle keinen großen Effekt zu erzeugen. Allerdings erreicht das Gesetz neben der ausgehenden positiven Signalwirkung zusätzlich über die Auswirkung auf die Wertschöpfungskette eine vermutlich hohe Durchschlagskraft in Sachen CSR. Durch die Berichtspflicht werden die großen Unternehmen sicherlich entsprechende Anforderungen an ihre Lieferanten stellen. In der Folge müssen sich zwangsläufig mittelfristig alle Zulieferer, gerade diejenigen mittlerer und kleiner Größe innerhalb der Wertschöpfungsketten, aktiv mit dem Thema auseinandersetzen und sich vermutlich in irgendeiner Form zertifizieren lassen.

Herzlichst Ihr

Jürgen Linsenmaier

Weitere Informationen im Wirtschaft & Ethik Podcast CSR Gesetz - Wie tickt die Politik
Im Gespräch mit Andrea Behm
<http://www.juergen-linsenmaier.de/2018/02/csr-gesetz>



Die ETHIK SOCIETY, als Herausgeber des Magazins Wirtschaft & Ethik, ist eine Gemeinschaft wirtschaftlicher Akteure und Unternehmen mit einem gemeinsamen Ziel: gesellschaftliche Gesamtverantwortung für sich erkennen, daraus ethische Zielsetzungen für ihr Unternehmen ableiten und konsequent danach handeln.

Entsprechend ist die Mitgliedschaft in der ETHIK SOCIETY kein käufliches Gut, sondern eine Auszeichnung. Unternehmer, die das ETHIK SOCIETY Signet tragen dürfen, leben ethische Grundsätze in ihrer täglichen Management- und Unternehmenspraxis.

Mehr Informationen ab Seite 52
www.ethik-society.com

Wirtschaft & Ethik
Magazin für ethisches Handeln in der Wirtschaft

Herausgeber
ETHIK SOCIETY

Chefredaktion
Jürgen Linsenmaier
www.juergen-linsenmaier.de

stellv. Chefredaktion
Falk S. Al-Omary
www.al-omary.de

Redaktion
Silke Clemens, Gaby Funk

Art Direction/Layout
Carolin Kunz, Frank Herrmann

Verlag
Jürgen Linsenmaier
Am Weiher 4
74630 Remshalden
Tel. 07181 6059891
Mobil 0170 4867016

info@wirtschaft-und-ethik.de
www.wirtschaft-und-ethik.de

5X2 TOP-Wissen

Bernd Michael Wanke

Ein Gesundheitswesen, das seinen Namen verdient

Bernd Michael Wanke ist Steuerberater und Gemeinwohlökonomie Berater. Er hat durch seine Ausbildungen als Burnout- und Stresspräventions Berater, Naturheilkundeberater und Lebensenergieberater zum Aufbau des einfachen Konzepts zur ursachenorientierten Gesundheitsförderung BGF easy beitragen können. Sein Ziel: Mitarbeit an einem neuen Gesundheitswesen, das diesen Namen verdient

Nicole M. Pfeffer

Neues Unternehmerdenken

Nicole M. Pfeffer gewährt in jene Bereiche Einblicke, die weder branchenüblich noch in der ersten Betrachtung logisch erscheinen. Vielmehr versteht Sie es mit Begeisterung und Know-how bewusst Wissen neu zu verknüpfen und dabei für alle Beteiligte Mehrwerte zu schaffen. Durch die Vielfalt ihrer Kunden, ihre fundierte Expertise und langjährigen Erfahrungen in der Marketing-

branche, hat sie sich darauf fokussiert mit ihren Kunden „neu zu denken“ und dies mithilfe von Praxis-Konzepten umzusetzen.

Peter Simon Fenkart

Denn sie wissen nicht, was sie tun

Was hat Ethik mit dem Bewusstsein zu tun und welche Rolle spielt Intuition dabei? Der Stuttgarter Intuitionsexperte Peter Simon Fenkart zeigt, wo das Kind in den Brunnen gefallen und warum die innere Stimme gerade in heutiger Zeit unverzichtbar ist.

Christian Haack

„MAEXIT“: Verantwortungsbewusst zum „Maximum Exit“

Christian Haack ist Chefsache Best99 Premium Expert und Mitglied in mehreren Fach- und Qualitätszirkeln. Er ist selbst Inhaber mehrerer Unternehmen, Geschäftsführer und Betreiber der Plattform „MAEXIT“, dem Portal für strategische Unternehmenswertsteigerung und den „Maximum Exit“.

Bernd Kieseewetter

Verantwortung als Lebensprinzip

Bernd Kieseewetter steht heute mehr denn je für absolute Klarheit und setzt den Fokus ausschließlich auf werthaltige und dauerhafte Erfolge. Seine Klienten sind Spitzensportler, Unternehmer, Manager und Menschen, die an ihrer eigenen Verbesserung hart arbeiten wollen, die ein Ziel verfolgen und die selbst bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.



Bernd Michael Wanke
Steuerberater und Gemeinwohlökonomieberater



Nicole M. Pfeffer
Marketing mit Pfeffer



Peter Simon Fenkart
Intuitive Kompetenz



Christian Haack
Der Unternehmenswertsteigerer



Bernd Kieseewetter
Mission Verantwortung



Bernd Michael Wanke
Steuerberater und Gemeinwohlökonomieberater

Ein Gesundheitswesen, das seinen Namen verdient

Nur mit Hilfe seiner natürlichen Kräfte kann der Mensch die Digitalisierung und Industrie 4.0 überleben, ohne ernsthafte Schäden an Leib und Seele zu nehmen, sagt Bernd Michael Wanke, Steuerberater und Gemeinwohlökonomieberater.

In vielen modernen Unternehmen herrscht trotz eines bestehenden betrieblichen Gesundheitsmanagements der Eindruck, dass Stimmung, Konzentrationsfähigkeit und Arbeitsqualität besser sein könnten und dass immer noch zu viel krankheitsbedingter Ausfall und Fluktuation den Betrieb belasten. Auch die Erfahrung, dass schwere Krankheiten damit nicht abgewendet werden können, führt immer wieder zur Ernüchterung.

Ein frühzeitig installiertes gesundheitliches Risikomanagement wertet die herkömmlichen Maßnahmen entscheidend auf. Im Gesundheitlichen Risikomanagement (GRM) werden diejenigen Risikofaktoren benannt und strategisch berücksichtigt, die von essenzieller Bedeutung sind und die weder Krankenkassen noch Berufsgenossenschaften auf ihrem Schirm haben. Die Vorteile: Dem Mitarbeiter wird mit der nachhaltigen Förderung seiner stabilen Gesundheit eine echte krisensichere Altersvorsorge angeboten und für den Arbeitgeber können sich aus seiner Unwissenheit ergebende drohende Haftungsfragen weitestgehend abgewendet werden. Zudem erhöhen steuerliche Anreize die Attraktivität des GRM.

Umweltbedingte Krankheitsursachen sind heute bedeutsamer denn je. Die Folgen sind Zivilisationskrankheiten wie Autoimmunerkrankungen, Krebs und Burnout, Depressionen und Herz-Kreislaufkrankheiten, um nur die wichtigsten aufzuzählen. Die Behandlung dieser Ungleichgewichte erfolgt bislang symptom- und nicht ursachenbezogen, was zu vermeidbarem Leid und zu hohen Kosten führt. Von einem ethischen Gesundheitssystem traut sich in Anbetracht der Ausbeutung der behandelnden Kräfte und der daraus resultierenden emotionalen Qualität der Patientenbehandlung ohnehin niemand mehr zu sprechen. Doch wir leben in Zeiten großer Veränderungen und so wird auch dieses System, das aktuell für jeden Beitragszahler sieben Euro für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGF) und Prävention pro Jahr eingeplant hat, auf den Prüfstand gestellt werden und einen Paradigmenwechsel zulassen müssen. Wer sich Fragen nach Krankheitsursachen von der betriebswirtschaftlichen Seite her nähert hat den Vorteil, dass ihn nicht die Scheuklappen am Sehen

hindern, die eine einseitig von pharmazeutischen Interessen geprägte Ausbildung mit sich bringt. Dadurch gibt es für den unvoreingenommenen Betrachter einiges zu entdecken.



So haben tragischerweise wichtige Forschungsergebnisse und praktische Erfahrungen aus dem vorigen Jahrhundert keinen Eingang in die medizinische Ausbildungsliteratur gefunden, obwohl sie nachweisen, wie Leben entsteht und wie es erhalten wird. An vorderster Stelle ist hier die natürliche Strahlung zu nennen, was von der medizinischen Fachwelt völlig ignoriert wird. Das gesamte Spektrum der kosmischen Hintergrundstrahlung ergibt die Kraft, die alles durchströmt und alles mit allem verbindet. So weit waren Georges Lakhovsky, Max Planck und Albert Einstein bereits vor hundert Jahren. Anstatt deren physikalischen Forschungen im Gesundheitswesen zum Wohle aller nutzbar zu machen, haben sich die medizinische Wissenschaft und die Politik vor den Karren der chemischen Industrie spannen lassen.

Die Lebenskraft und die Lebensqualität kommen als qualitative Kriterien z.B. bei der Beurteilung von Ernährungsfragen viel zu kurz. Die negativen Auswirkungen für die Gesundheit trägt der Beitragszahler, der für diese Verfehlungen auch noch monatlich zur Kasse gebeten wird.

In Anbetracht der Belastungen

- durch technische Strahlung, die den Zugang zur natürlichen Strahlung überlagert,
- durch Entzug und die Begrenzung von Vitalstoffen aufgrund des von der chemischen Industrie manipulierten Codex Alimentarius,
- durch die Vergiftung des Körpers durch Chemie und Nahrungszusatzstoffe und
- durch die Versklavung des Geistes durch zwanghafte ständige Verfügbarkeit und unkontrollierten Medienkonsum sowie durch fehlende physikalische Erdung

ist es selbst für den gesundheitsbewussten Menschen immer schwieriger, sich dauerhaft gesund zu erhalten. Pestizide wie Glyphosat sowie metallische Neurotoxine wie Aluminium- und Quecksilberverbindungen bilden weitere neue Herausforderungen für ein nachhaltig wirksames gesundheitliches Risikomanagement.

Das völlig neue, einzigartige „BGF easy“ - Konzept stellt sich mit der geballten Kompetenz internationaler Wissenschaftler den aktuellen Herausforderungen. Seine Anwender profitieren von interdisziplinärem Wissen aus langjährigen Forschungsprojekten, das nachweislich zur Eliminierung von Lebenskraftäubern und damit zu einer Beseitigung von wesentlichen Krankheitsursachen führt.

„BGF easy“ ist sofort und ohne großen Aufwand einsetzbar. Das Projektprogramm setzt durch die Neutralisierung der technischen Umweltbelastungen auf die störungsfreie Anbindung an die komplexe Intelligenz der Natur und den Einsatz altbewährter Konzepte zum achtsamen Umgang mit sich selbst. So können nicht nur ein umweltbedingtes Burnout Syndrom, sondern auch viele andere Zivilisationskrankheiten zuverlässig vermieden werden, die weder mit Coaching-Konzepten noch mit chemischen Mitteln nachhaltig erfolgreich zu behandeln sind. Vom Einzelnen und vom Kollektiv erfordert ein ethisches Verhalten einen vollständig bewussten Umgang mit der digitalen Technik, denn sie hat das Potenzial, dass wir nicht nur uns selbst, sondern auch unseren Nächsten erheblich schädigen. Dasselbe gilt für unseren Umgang mit künstlicher Intelligenz, der immer höhere Kompetenz eingeräumt wird. Davor hat vor einhundert Jahren schon Rudolf Steiner ausdrücklich gewarnt.

Gesund zu sein ist der natürliche Zustand des Menschen. Beim Aufbau eines gesundheitlichen Risikomanagements wird dies als Credo formuliert und die sich daraus ergebenden Fragen werden mit den Teilnehmern ausführlich erörtert, bis jedem klar wird, dass es mit Hilfe der Naturkräfte im Prinzip auch einfach gehen kann.

Informationen und Artikeldownload unter:

www.bgf-easy.eu, www.lebenskraft.online,
www.terrapro.eu
www.wirtschaft-und-ethik.com/?p=1056

